

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 255.

Halle, Donnerstag den 30. October

1856.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Octbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Ober-Steiger Stämmler auf der Alwinen-Grube bei Brudsdorf das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

An den Vorlagen für den zum nächsten Monat zusammentretenden allgemeinen Landtag wird in den Ministerien sehr eifrig gearbeitet. Bei der großen Menge und der Bedeutsamkeit der Vorlagen wird wahrscheinlich die Eröffnung des Landtags erst am letzten Sonntage des November, am 30., erfolgen.

Die Gehälter der Beamten sollen, wie allgemein behauptet wird, hervorgerufen durch die gesteigerten Lebensbedürfnisse, in nächster Zeit eine Erhöhung erfahren. Nach dem, was darüber verlautet, dürfte diese Verbesserung zunächst die Kreisrichter, sodann aber auch sämtliche Subaltern- und unteren Beamten treffen, von denen wiederum die in der Hauptstadt angestellten, namentlich aber die Justizbeamten als die hülfsbedürftigsten erachtet worden seien. Dem Kernnehmen wird eine Erhöhung der Gehälter der Beamten folgen, daß den genannten Beamten das Soldagio zugesprochen werden soll, also 13 $\frac{1}{2}$ pCt.

Die „Pr. C.“ berichtet, daß die Beratungen über den Entwurf des Handelsgesetzbuchs am 27. d. M. von dem Justizminister Simons in der Sitzungsaale des Justizministeriums eröffnet worden sind; der Handelsminister von der Heydt war durch anderweitige amtliche Veranlassung verhindert, an der Sitzung Theil zu nehmen, und hat sich vorbehalten, die Konferenz in einer späteren Sitzung zu begrüßen. Von den einberufenen kaufmännischen Sachverständigen waren anwesend: 1) der Banquier Warschauer aus Berlin, 2) der Geheim-Kommerzienrath Schnell aus Königsberg, 3) der Kommerzienrath Rahm aus Stettin, 4) der Kommerzienrath Wisenhahn aus Hörde, 5) der Kaufmann Dencke aus Magdeburg, und 6) der Banquier Heimann aus Köln. Der Zutritt des Geheimen Kommerzienraths Kuffer aus Breslau ist in den nächsten Tagen zu erwarten. Von den praktischen Juristen waren zugegen: 1) der Ober-Tribunals-Rath Dr. Schütz, 2) der Justiziarus der Preussischen Bank, Geheim-Oberrath Finanzrath Witt, 3) der Geheim-Oberrath Justizrath und Senats-Präsident Dr. Heimsoeth aus Köln, 4) der Ober-Bürgermeister Groddeck aus Danzig, 5) der Stadtgerichts-Rath Borchardt aus Berlin, 6) der Rechtsanwalt, Justiz-Rath Seppert I. aus Berlin, 7) der Rechtsanwalt Zannau aus Königsberg. Der Handelsgerichts-Präsident Gebhard aus Ebersfeld ist zur Zeit durch Krankheit zu erscheinen verhindert. Der Justizminister dankte zuvörderst den Mitgliedern der Konferenz für die Bereitwilligkeit, mit welcher sie dem an sie gerichteten Rufe entsprochen, und wies sodann auf die Wichtigkeit dieses legislativen Unternehmens hin, welches in der Hoffnung begonnen worden, daß es einem in Preußen vielfach reger gewordenen Verlangen abhelfen und vielleicht auch die Grundlage eines gemeinsamen deutschen Handelsrechts bilden werde. — Die spezielle Leitung der Beratungen ist seitens des Justizministers dem Geheimen Ober-Justizrath Dr. Bischoff, und seitens des Handelsministers dem Geheimen Ober-Regierungsrath Hoene, die Führung des Protokolls aber dem Kreisrichter Schröder aus Naumburg übertragen worden. Die Diskussion hat bereits in der ersten Sitzung begonnen.

Auf Anordnung des Unterrichtsministers ist mit der in der vorigen Woche stattgehabten Eröffnung des Gymnasiums in Cottbus die wendische Sprache in die Reihe der Unterrichtsgegenstände aufgenommen worden. Der Unterricht in dieser Sprache wird in drei Lehrstufen ertheilt, zu denen vorläufig zwei Klassen vereinigt sind. Die Theilnahme hieran ist natürlich eine freiwillige, aber für den Anfang doch über Erwarten groß.

Auf Anordnung des k. Ministeriums des Innern soll das Schornsteinwesen jetzt definitiv geregelt, und zwar entweder Kreisbezirke im Sinne des §. 56 der Allg. Gew.-Ord. vom 17. Januar 1845 eingerichtet, oder der Gewerbebetrieb der freien Concurrenz überlassen

werden. Zuvor sollen aber die Ortsbehörden darüber, ob Kreisbezirke beibehalten oder eingeführt, und wie dieselben abgegrenzt werden sollen, gehört werden. Es sind daher die Ortspolizei-Obrigkeiten, Magistrate und die Ortsvorstände aufgefordert worden, ihre desfallige Erklärung abzugeben.

Die Einführung des Zollgewichts als allgemeines Landesgewicht ist in den meisten Staaten des Zollvereins bereits beschlossene. Aus einer der „Wes.-Ztg.“ aus Oldenburg zugegangenen Notiz ersieht man, daß in Hannover am 28. d. Mts. Konferenzen zwischen Bevollmächtigten verschiedener benachbarter Staaten zu demselben Zwecke, wegen Einführung des Zollgewichts als allgemeines Landesgewicht stattfinden werden.

Luxemburg, d. 25. October. In der Sitzung vom gestrigen Tage wurde die Antwort-Adresse auf die Ehrenrede in der von der Kommission vorgeschlagenen Fassung mit 31 gegen 15 Stimmen angenommen; drei Mitglieder enthielten sich der Abstimmung und sechs Deputirte fehlten. Ein Besserungsantrag, der zum Zwecke hatte, die etwas starken Ausdrücke der Adresse durch mildere zu ersetzen und andere ganz wegzulassen, war vorher mit 27 gegen 22 Stimmen verworfen worden. Die Regierung hatte vergebens alle ihre Kräfte aufgebracht in einer Discussion, die Donnerstag und Freitag von Morgens 9 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr Abends dauerte. Vergebens hatte sie erklärt, die von ihr vorgeschlagenen Modificationen seien kein unzertrennliches Ganzes und bräuchten nicht sämmtlich gutgeheßen zu werden; man solle dieselben nur vorher einer Untersuchung unterwerfen und dann sehen, was man annehmen wolle. Die Majorität, welche eine Revision für ungerechtfertigt ansieht, ließ sich auf die Anträge der Regierung nicht ein. Heute soll die Deputation, die dem Prinzen die Adresse überreichen soll, empfangen werden. Man ist auf den Empfang und die Antwort gespannt, eben so wie auf den Weg, den die Regierung einschlagen wird.

Frankreich.

Paris, d. 27. October. Herr v. Brenier hat heute Morgens Neapel verlassen. Derselbe begiebt sich zu Schiff nach Frankreich zurück. Der Papst sowohl als der Großherzog von Toscana bieten Alles auf, um den König zu einigen Concessionen zu bewegen. Man hofft hier um so eher, daß diese Schritte mit Erfolg gekrönt werden, als Louis Napoleon sich mit den geringsten Zugeständnissen zufrieden erklären werde, selbst wenn England nicht der nämlichen Ansicht sein sollte. In einem Ministerrathe, der nach der Rückkehr des Kaisers aus Biarritz stattfand, wurde die Frage Betreffs einer Intervention in den Staaten des Königs von Neapel einer längeren Besprechung unterworfen. Von neun Ministern, die dieser Berathung anwohnten, sprachen sich acht gegen eine Intervention aus, und Louis Napoleon selbst erklärte sich für die Majorität. Jetzt, wo der Bruch der englisch-französischen Allianz so nahe bevorstehend ist, haben die Italiener natürlich noch viel weniger Lust, sich an einer Expedition zu betheiligen, die England vorschlagen möchte. Die Beziehungen Frankreichs zu Rußland gestalten sich jeden Tag freundschäftlicher. Man berichtet hier, daß mit Zustimmung Frankreichs zwei Schiffe der russischen Flotte, die sich gegenwärtig in Kiel befindet, Befehl haben, nach den Daranellen abzugehen, um ins schwarze Meer einzulaufen. Man will sehen, ob die Pforte, welche die englischen Schiffe im schwarzen Meere und im Bosporus läßt, sich dem Einlaufen der russischen Schiffe widersetzen wird. (Diese Sache kann harmloser zusammenhängen.) Die Lage der Dinge ist ernst, und der pariser Vertrag, den man so hoch gepriesen hat, scheint nur zum Abschlusse eines Waffenstillstandes gebiet zu haben, bei dessen Ablauf Rußland einen treuen Bundesgenossen in Frankreich gefunden haben dürfte. (K. Z.)

Spanien.

Aus Madrid schreibt man unterm 23. October: Ein halbamtliches Blatt erklärt heute, daß die Königin Christine nicht nach Spa-

Commission, bestehend aus den Abgeordneten: Nathusius-Königsborn, von Guseb, Gasselbach, Dölle, Cunow, und aufrichtig dieselbe zur Abnahme der Anfalltsrechnungen, Festsetzung des Etats pro 1855 bis 1858, zur eventuellen Abänderung des §. 3 des Anfalltsreglements, und zur Entscheidung der Frage, ob das Erziehungsbaus und die Räume für gottesdienstliche Zwecke in einem Gebäude oder getrennt einzurichten seien, nach vorgängiger Unterhandlung mit der Königl. Regierung. Die erforderliche Kaufsumme vermittelte der Landtag unter der ausdrücklichen Voraussetzung, daß deren Erhebung aus der Provinzial-Steuerskasse gegen Vermittlung mit Anwartschaft in dem Zeitraum von 35 1/2 Jahren möglich wird. Darf über, ob die bei Benutzung des Groß-Salzer Erziehungsanstalts beizubehaltenen Räume ferner benutzt oder auf ihre Kosten Erziehungsanstalten einzurichten wollen, sollen diese voraus befragt, und es soll demnach die Frage, ob die der ferneren Benutzung der Anstalt entliegenden Kreise von dem Betrage zu den Kosten des erforderlichen Baues eines Hauses zu weichen, zur Entscheidung gebracht werden. Die Versammlung ging hierauf über zu der Beratung des Antrages der Königl. Staatsregierung für die Provinzial-Städte-Feuersocietät und die Landes-Feuersocietät des Herzogthums Sachsen. Die Versammlung erkannte mit gebührender Dank die Fürsorge der Regierung um die gebachte Anwesenheit an, glaubte, daß eine Aenderung derselben nicht im Interesse der Provinz läge und lehnte jenen Antrag ab. Zur Erörterung der Angelegenheiten der Landes-Feuersocietät des Herzogthums Sachsen übergehend, stellte der Landtag zuvörderst aus Veranlassung einer Note des Königl. Landtags-Commissarius vom 5. d. Mts. das Gesuch an den Herrn Landtags-Commissarius, dahin wirken zu wollen, daß die Gesuche der Kreis-Feuersocietäts-Directoren in den zu dem Verband der Feuersocietät des Herzogthums Sachsen gehörigen Enclaven innerhalb des Gebiets der Magdeburger-Landes-Feuersocietät von den betreffenden Landräthen verwaltert werden, und kam sodann in Beziehung auf das Gesuch des Kirchfeldes um Einverleibung in den Verband der Landes-Feuersocietät des Herzogthums Sachsen zu dem Beschlusse, den Herrn Landtags-Commissarius zu ersuchen, die vorbestehende definitive Allerhöchste Entscheidung auf jene, durch eine Petition im Jahre 1852 angelegte Angelegenheit baldigst herbeizuführen. Nach der demnach erfolgten Prüfung der Verwaltung der gedachten Feuersocietät, insbesondere der Abnahme und Dechargirung der Rechnungen, wurden verschiedene, das fernere Gedeihen der Anstalt sichernde Festsetzungen getroffen, und sodann zu Mitgliedern der sächsischen Commission für die Angelegenheiten der gedachten Feuersocietät v. Leipzig, v. Müchlinghausen (Steinburg), Reichenstein und Lange-Kassen ernannt. Es wurde demnach der Bericht über die Verwaltung der Provinzial-Städte-Feuersocietät vorgelesen. Aus Veranlassung dieses Berichtes beantragt der Landtag, verschiedene Aenderungen des Societäts-Reglements in Anregung zu bringen, mit denen man eine größere Wirksamkeit der Anstalt herbeizuführen hofft. Es wird zu den desfallsigen Verhandlungen mit der Königl. Staatsregierung und zur Wahrnehmung der Befugnisse des Landtags bei Verwaltung des gedachten Instituts eine Commission, bestehend aus: dem Ober-Bürgermeister Gasselbach für den Regierungsbezirk Magdeburg, dem Magistrats-Inspector Karlstein für den Regierungsbezirk Merseburg, dem Bürgermeister Dietbold für den Regierungsbezirk Erfurt ernannt und diese Commission für die Abnahme der Rechnungen pro 1854 und 1855, nachdem die gegen dieselben gefällten Erinnerungen erledigt sein werden, betraut. Schließlich wurde noch der Statuts-Entwurf über die Verwaltung des Magdeburger Freireichs-Fonds an der Universitäts-Halle aufgestellt und die Einholung der Allerhöchsten Befätigung derselben beschlossen.

Am 23. Octbr. hielt der Provinzial-Landtag die letzte Sitzung der diesjährigen Sessionsperiode ab. In derselben wurden mehrere an den Königl. Landtags-Commissarius abzugebende Schreiben vorgelesen und die bereits erwähnten, an Se. Maj. den König, einzureichenden Denkschriften, so wie die für einige sächsische Commissionen ausgearbeiteten Vorschläge des Landtags vorgelesen. Die an des Königl. Majestät gerichteten Denkschriften wurden durch eine besondere Deputation des Landtags dem Königl. Commissarius überreicht. Nach beendigten Geschäften hielt der Herr Landtags-Marschall eine Ansprache an die Versammlung, in welcher er, indem er einen Rückblick auf die Wirksamkeit derselben während der ablaufenden Session warf, seine Be-

riedigung über diese und die Hoffnung ausdrückte, daß die Arbeiten des zwölften sächs. Landtags gewiß auch zum Segen der Provinz, gereichen und sich der höchsten Anerkennung erweihen würden. Er dankte der Versammlung für das ihm abermals bewiesene wohlwollende Vertrauen und für den von den einzelnen Mitgliedern derselben bei Erledigung der Geschäfte betätigten Eifer, hob hervor, daß auch diesmal, wie bei den Verhandlungen der früheren sächsischen Provinzial-Landtage, der Geist der Treue und Ergebenheit für König und Vaterland die Stunde belebt habe, und künfte hieran den Wunsch, daß an diesem Gesetze stets festgehalten und demselben auch in den heimathlichen Kreisen der Abgeordneten mehr und mehr Verbreitung verschafft werden möge. Diese Ansprache erwiderte ein Mitglied der Versammlung, indem dasselbe, unter allseitiger Zustimmung der Letztern, dem Herrn Landtags-Marschall die Gesinnungen dankbarer Verehrung für die umfichtige und unparteiische Leitung der Verhandlungen des Landtags ausdrückte. Von einer hierzu ernannten Deputation des Landtags eingeführt, erschien demnach der Königl. Landtags-Commissarius, Herr Oberpräsident v. Witzleben, in dem Sitzungssaale, sprach dem Landtage die Anerkennung über seine diesmaligen Leistungen aus, erwähnte die Anwesenheit zur ferneren Betätigung der Liebe für König und Vaterland, und erklärte, — nachdem der Herr Landtags-Marschall diese Ansprache im Geiste der Versammlung erwidert, und den Gefühlen derselben durch ein auf Se. Maj. den König ausgebrachtes Lebehoch Ausdruck gegeben, in welches alle Anwesenden einstimmen, den diesmaligen Landtag für geschlossen. Von der Deputation zurückgeleitet, verließen der Landtags-Commissarius hierauf den Sitzungssaal, und es trennten sich die Abgeordneten.

Nachrichten aus Halle.

— In Bezug auf das in Nr. 23 dieser Zeitung angefündigte siebenhundertjährige Jubelfest der hiesigen St. Moritzkirche theilen wir mit, daß dasselbe am nächsten Sonntage, den 2. November, in der festlich ausgeschmückten Kirche durch einen Vormittags- und einen Abend-Gottesdienst, deren erster früh um 9 Uhr, der letztere Abends um 6 Uhr beginnt, wird gefeiert werden. Bei beiden werden zugleich liturgische Chöre, des Vormittags namentlich auch der von Händel componirte 100. Psalm unter der Leitung des Musikdirectors Thiemer vorgezungen werden. Die damals gleichfalls erwähnte, von Prof. Dr. Dähne und Diak. Dr. Wolf zum Festen der Kirche verfaßte Festschrift ist bereits in Commission bei dem Buchhändler Lippert erschienen.

Lotterie.

Bei der am 28. October fortgesetztenziehung der 4. Klasse 114. Königl. Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 6258, 13,408, u. 48,504, 29 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 331, 1283, 1492, 3535, 4039, 11,327, 13,471, 21,619, 23,401, 24,506, 25,952, 27,314, 35,023, 42,290, 46,451, 46,937, 54,306, 56,109, 58,292, 58,761, 61,787, 69,361, 72,737, 77,205, 77,735, 82,716, 83,603, 88,346, und 94,172.

41 Gewinn zu 500 Thlr. auf Nr. 757, 1266, 5003, 5125, 5239, 6728, 7231, 12,410, 17,802, 20,527, 24,490, 29,263, 32,563, 32,931, 43,528, 49,532, 60,804, 51,862, 53,150, 54,493, 56,479, 56,960, 62,473, 62,672, 63,051, 63,912, 65,249, 68,367, 69,766, 71,883, 73,655, 74,280, 74,808, 81,237, 83,573, 85,920, 87,247, 89,639, 92,223, 92,330, und 92,490.

66 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 809, 1279, 1324, 1697, 3945, 8065, 8610, 9780, 11,157, 13,079, 15,438, 17,829, 22,011, 23,950, 24,410, 26,302, 27,522, 29,351, 30,174, 32,131, 32,574, 34,114, 35,068, 36,124, 37,000, 38,151, 38,490, 39,695, 41,710, 42,271, 42,353, 42,834, 44,421, 46,458, 46,608, 51,281, 52,607, 55,616, 56,942, 60,153, 60,351, 60,485, 60,544, 61,205, 61,775, 64,724, 65,911, 67,309, 68,990, 71,426, 71,553, 74,066, 74,269, 78,696, 81,900, 86,603, 88,890, 89,241, 89,410, 91,038, 91,044, 91,782, 92,045, 92,062, 92,744, und 93,253.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einzahlung von Gerichtskosten an unsere Salarienkasse fortan in den Vormittagsstunden von 8 bis 1 Uhr geschehen muß, und daß des Nachmittags Gelder nur ausnahmsweise und in besonderen Fällen werden angenommen werden.

Halle a/S., am 4. October 1856.

Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Die in den Monaten Mai, Juni, Juli, August, September und October 1855 im Leihhause des Herrn M. Goldschmidt hier verpfändeten und nunmehr verfallenen Pfänder, bestehend in Gold- und Silbersachen, Juwelen, Schmucksachen, Taschenuhren, Kleidungsstücken, Betten, Wäsche und andern Gegenständen, sollen im Lokale des genannten Leihhauses hier, kleine Klausstraße Nr. 14,

am 25. November dieses Jahres und folgende Tage, jedesmal von Nachmittags 2 Uhr ab, durch den gerichtlichen Auktions-Kommissar Herrn Graeven, versteigert werden.

Die Eigenthümer der verfallenen Pfänder werden hierdurch aufgefordert, entweder dieselben zeitig genug vor dem Termine einzulösen oder ihre Einwendungen gegen den Verkauf derselben bei dem unterzeichneten Gerichte anzubringen, widrigenfalls mit dem Verkaufe verfahren, die Gläubiger wegen der in das Pfandbuch eingetragenen Forderung befriedigt, der Ueberfluß an die Orts-Armen-Kasse abgeliefert und sein Eigenthümer mit seinen Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle a/S., am 4. September 1856.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

An den Handels- und Gewerbs-Stand.

Von hiesiger Königl. Bank-Commandite geht uns die Nachricht ein, daß, da jetzt eine gleiche in Nordhausen errichtet ist, ihrerseits vom 1. Novbr. ab Anweisungen auf Nordhausen ertheilt und Wechsel dahin angekauft und zur Einziehung übernommen werden.

Wir verhehlen nicht dies zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Die Handelskammer für Halle und die Saalörter.

200 Thaler Belohnung.

Am 18. October sind im Gasthose „Zur grünen Tanne“ in Halle 1195 Thaler in 22 Stück Preuß. 50 Thalerscheinen und Banknoten und in 10 und 5 Thalerscheinen bestehend, entwendet worden. Derjenige, der hierüber einen Nachweis liefert, so daß der Dieb gerichtlich belangt werden kann, erhält obige Belohnung. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung bei Schneider.



Ein starkes Wagenpferd steht zu verkaufen in dem Gute Nr. 1 in Raundorf bei Wettin.



Ein junger schwarzer Hund, auf den Namen „Walde“ hörend, ist am 26. d. M. in Ummendorf entlaufen. Derselbe ist schwarz mit braunen Pfoten und Bauch und langen Ohren; es wird gebeten, denselben gegen Belohnung in Halle große Brauhausgasse Nr. 1 abzugeben.

Freitag den 31. October Morgens 10 Uhr sollen auf meinem Gute 2 gute Arbeitssperde, circa 40 Jährlinge und Lämmer und 3 Pflüge öffentlich meistbietend verkauft werden. Köstlich b. Bennfeldt. Voitus.

Auf dem Rittergute Köstlich bei Scheußitz wird zum 1. Januar ein Kuhhirt gesucht.

„Drei Schwänen.“

Donnerstag und Freitag Abend musikalische Abendunterhaltung der Geschwister Zeidler.

Das Panorama und Stereoskopen oder Wunder der Optik ist täglich von früh 10 bis Abends 10 Uhr zu sehen. Bitte zu beachten. Freitag den 31. October Abends 10 Uhr gänzlicher Schluß.

M. Kopelent aus Berlin.

Rollsdorf.

Nächsten Sonntag, den 2. November, ladet zum Wein- und Moskest und Ball ergebens ein der Gastwirth G. Drescher.

Auch ist von jetzt ab täglich frischer Most und Weintrauben zu haben.

G. Drescher.

Sonntag den 2. November Einweihung meines neuen Gastlokals. Die Ausföhrung der Musik übernimmt Stadtmusikus Braune aus Merseburg.

K a s n i g. Carl Henz.

Sonntag den 2. November ladet zur diesjährigen Kirneß freundlich ein F. Köppe, Gastwirth zu Siegelisdorf.

Sonntag als den 2. Novbr. ladet zum Ball ganz ergeben ein G. Necke in Trebnitz.

Große Nügnwalder Gänsebrüste,
Gänsefüßleulen in Gelée à St. Et. 7 *gr.*, marinirten Gelée-Mal à 12 *gr.*,
in Fässern von circa 10 *U* billiger, empfiehlt
Boltze.

Große reinschalige Mal. Citronen,
pr. 100 Stück 2 bis 2 1/2 *gr.*, pr. Dhd. 8 bis 10 *gr.*, bei
Boltze.

Beste Waltershäuser Serelat- und Zungenwurst,
à 1/2 *U* u. 12 *gr.*, empfing frische Zufuhungen
Boltze.

Morgen früh (Donnerstag) erhalte circa 300 Stück frisch geschossene

Haasen

und verkaufe solche billigt.

J. Kramm.

Den 2ten Transport schöner Nügnwalder Gänsebrüste empfing
Julius Riffert.

Fr. Holtz- und Victoria-Austern empfangen soeben.
Julius Riffert.

Frische Elbzander, Frische Austern
bei **C. Goldschmidt.**

Meisstaugen,

alle Sorten sind von jetzt ab vorrätig bei
Halle, Weinärten. **Sev. Glitsch.**

Ein gewandter junger Kaufmann mit einigen Fonds wird als Theilnehmer für ein solches Fabrikgeschäft gesucht. Gef. Anfragen unter I. 4 poste rest. franco Halle.

Frische Kieler Sprotten
trafen heute wieder ein bei
J. Kramm.

Aecht Lüneburger, Bremer und Elbinger Neumaugen,
in 1/4 und 1/2 Schock-Fässer, empfing bedeutende Sendung
J. Kramm.

Fr. eingemachte Preiselbeeren
empfiehlt
J. Kramm.

Englische Fleckseife à Stück 2 1/2 *gr.*
zu haben bei **C. Haring, Neumhäuser Nr. 5.**
Sehr billige Nothseife à Stück 7 *gr.*
werden geflochten beim
Korbmacher **Louis Conrad** in **Sörbig.**

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege:

Pauline Schaaf,
Karl Schliack,
Bruckdorf. Halle.

Marktberichte.

Magdeburg, den 28. October. (Nach Wismeln.)
Weizen 68 — 76 *gr.* Gerste 40 — 48 *gr.*
Roggen — — — Hafer 25 — 27 *gr.*
Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 pCt. Trall. 30 1/2 *gr.*

Nordhausen, den 27. October.
Weizen 3 *gr.* — 1/2 bis 3 *gr.* 15 *gr.*
Roggen 2 *gr.* 5 *gr.* — 2 *gr.* 14 *gr.*
Gerste 1 *gr.* 18 *gr.* — 1 *gr.* 28 *gr.*
Hafer — 25 *gr.* — 1 *gr.* — *gr.*

Rübböl pro Centner 19 1/2 *gr.*
Leinöl pro Centner 16 *gr.*

Berlin, den 28. October.
Weizen loco 70—98 *gr.*, 86 pCt. 12 *gr.* weißbunt. poln. 84 *gr.* bez.

Roggen loco 48—51 *gr.*, Octbr. 48 1/2—47 1/2—48 1/4 *gr.* bez. u. *gr.*, 48 1/2 Br., Oct. Nov. 48 1/2—47 1/2—48 *gr.* bez. u. Br., 47 1/2 *gr.*, Nov./Dec. 47—46 1/2—47 *gr.* bez., Br. u. *gr.*, Frühjahr 46 1/2—47 1/2—47 *gr.* bez. u. *gr.*, 47 1/2 Br.

Gerste 46—50 *gr.*
Hafer 24—28 *gr.*

Rübböl loco 17 1/2 *gr.* Br., Decbr. 18—17 1/2—17 1/2 *gr.* bez. u. *gr.*, 17 1/2 Br., Oct./Nov. 17 1/2—17 *gr.* bez. u. *gr.*, 17 1/2 Br., Nov. Decbr. 16 1/2 *gr.* bez. u. *gr.*, 16 1/2 Br., Dec./Jan. 16 1/2 *gr.* Br., 16 1/2 *gr.*, April/Mai 16 1/2 *gr.* Br., 15 1/2 *gr.*

Leinöl loco 14 1/2 *gr.* Br., Oct. 14 1/2 *gr.*
Spiritus loco ohne Faß 30 1/2 *gr.* bez., mit Faß 30 1/2 *gr.* bez., Oct. 30 1/2—31 *gr.* bez. u. Br., 30 1/2 *gr.*, Oct. Nov. 28 1/2—29 1/2 *gr.* bez. u. Br., 28 1/2 *gr.*, Nov. Decbr. 28 1/2—29 1/2 *gr.* bez. u. Br., 28 1/2 *gr.*, Decbr. Jan. 28 1/2 *gr.* bez. u. *gr.*, 28 1/2 Br., Jan./Febr. 26—25 1/2 *gr.* bez., 26 1/2 Br., 26 *gr.*, April/Mai 26 *gr.* bez. u. *gr.*, 26 1/2 Br.

Weizen flau. Roggen zu stark wachsenden Preisen gehandelt, schließt abgeben; gekündigt 20000 Wispel. Rübböl bei einer Kündigung von 1000 Ctr. nachgehend. Spiritus loco wie Termine billiger verkauft, schließen etwas fester; gekündigt 30,000 Dtr.

Breslau, d. 28. Octbr. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 pCt. Tralles 129 *gr.* Weizen, weißer 83—102 *gr.*, gelber 83—98 *gr.*, Roggen 50—57 *gr.*, Gerste 43—49 *gr.*, Hafer 27—30 *gr.*

Wien, d. 28. Octbr. Weizen flau. Roggen 40—51, Oct. 48, Oct. Nov. 47 1/2, Decbr. 46, Frühjahr pr. Spiritus Oct. 12—12 1/2, Rübböl Oct. 17 1/2, Alles bez. Hamburg, d. 28. Octbr. Weizen loco preishaltend, ab anwärts flau. Roggen loco und ab anwärts flau. Del loco 36, pr. Mai 30.

London, d. 27. October. Rubanfa = Weizen 1 bis 2 Schill. höher als am vergangenen Montage. Gerste etwas, neuer Hafer 1 Schill. niedriger.

Wasserband der Saale bei Halle
am 28. October Abends am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll,
am 29. October Morgens am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.

Wasserband der Elbe bei Magdeburg
den 28. October am alten Pegel 30 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 5 Fuß 4 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.
Die Schleute zu Magdeburg passiren:
A. a. r. s. d. 28. October. F. Gell, Coats, von Hamburg n. Pernburg. — F. Gläuter, desgl. — G. Gumbach, Glas, v. Dimmelspforte n. Schönebeck. — G. Gumbert, Bretter, v. Spandau n. Schönebeck. — W. Kirbis, Brennholz, v. Spandau n. Halle.
K. d. e. r. w. a. r. s. d. 28. Octbr. B. Löbel, fr. Dbrk, v. Auffig n. Berlin. — F. Bilau, desgl., fr. Finke, Stückgut, v. Dresden n. Hamburg. — J. Fille, Schornsteinroden, v. Rudau n. Parchim. — G. Becker, Sen, v. Alten n. Magdeburg. — J. Schulze, Weizen u. Gerste, v. Dresden n. Magdeburg. — G. Senff, Gerste, v. Halle n. Hamburg. — G. Jöbe, desgl.
Magdeburg, den 28. October 1856.
Königl. Schlußenamt. Halle.

Magdeburg, den 28. October. [Bil. Brief. Geld.]

Magdeburg kurze Sicht	Bil.	Brief.	Geld.
do. 2 Monat	—	—	—
Hamburg kurze Sicht	—	—	—
Frankfurt kurze Sicht	—	151 1/4	—
do. 2 Monat	—	—	—
Preuss. Friedrichsd'or	—	—	113 1/2
Ausländ. Gold à 5 <i>gr.</i>	—	—	110 1/2
Preuss. Staatsschuld-Scheine	3 1/2	—	83 1/2
Preuss. Dampfschiff. = Stamm-Actien 4	—	—	—
do. Prior. = Actien 5	—	—	—
Magdeburg = Leipziger Stamm = Actien 4	—	—	344
do. do. Prioritäts-Actien 4	—	—	92
do. Halberst. Stamm = Actien 4	—	—	20 1/2
do. do. Prior. = Actien 4	—	—	—
do. Wittenberg. Stamm = Act. 4	—	—	—
do. do. Prior. = Actien 4 1/2	—	—	—
do. Feuerversicherungs-Actien	—	—	—
do. Hagelversicherungs-Actien	—	—	—
do. Lebensversicherungs-Actien	5	—	101
do. Privat = Bank = Actien	4	—	104
do. Gas = Actien	4	—	140
Deffauer Continental = Gas = Actien	5	—	—

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 28. October.

Artlich.	Bil.	Brief.	Geld.	Artlich.	Bil.	Brief.	Geld.
Fonds-Cours.	—	—	—	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	79 1/2
Pr. Frelm. Anl.	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
St.-Anl. von 1850	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1852	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1854	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1855	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1856	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1857	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1858	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1859	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1860	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1861	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1862	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1863	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1864	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1865	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1866	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1867	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1868	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1869	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1870	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1871	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1872	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1873	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1874	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1875	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1876	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1877	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1878	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1879	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1880	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1881	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1882	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1883	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1884	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1885	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1886	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1887	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1888	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1889	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1890	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1891	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1892	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1893	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1894	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1895	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1896	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1897	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1898	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—
do. von 1899	4 1/2	90 1/2	90	Schuldverschreib.	3 1/2	—	—
do. von 1900	4 1/2	90 1/2	90	Pr. u. Neumart.	3 1/2	—	—

Berlin-Potsdam-Magdeburger 133 à 133 1/2, gem. Breslau-Schweidnitz-Freiburger alte abgekempt. Cöln-Mindener 156 à 156 1/2, gem. Derschl. Lit. B. 186 à 186 1/2, gem. Wismelsbahn (Cosel-Derberg) alte 163 à 162, gem. Amsterd. Rotterdam 71 1/2 à 71, gem. Ludwigshafen-Verbach 137 1/2 à 1/4, gem. Disconto Commandit = Anttheile 130 1/2, à 131, gem.

Das Geschäft war heute von nicht großem Umfang, die Stimmung indes, bei wenig Veränderungen in den Coursen, namentlich für Eisenbahn = Actien sehr fest.

Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.

Bermischtes.

Am 24. October wurde in Berlin der Rentier Moriz Normann beerdigt. Er war einer der reichsten dortigen Einwohner und durch seine Mithätigkeit bekannt, wovon auch sein hinterlassenes Testament Zeugniß giebt. Wie die „Gerichts-Z.“ meldet, hat er sein ganzes Vermögen, mit Ausnahme weniger, vielleicht 50,000 Thlr. betragender Legate, an milde Stiftungen vermacht. Eigentümlich ist eine Bedingung, welche in dem Testamente einem alten Kriegscameraden auferlegt ist. Derselbe soll an jedem Todestage des Testators zur Mitternachtsstunde vor dem Hause des Verstorbenen Gesänge zum Anderen des letzten und seiner Kriegscameraden vortragen lassen. Nach dem Tode des Legatars sollen dessen Kinder die Bedingung erfüllen.

Frankfurt, d. 25. Octbr. Ein furchtbares Ereigniß verfiel seit gestern Abend unsere Nachbarschaft Offenbach in nicht geringe Aufregung und hat auch hier die allgemeinste Theilnahme hervorgerufen. Ein dortiger Graveur, Namens Schuhmacher, ein sehr geschickter Arbeiter, war dem Vernehmen nach wegen injuriöser Aufseerungen, die er aber beharrlich in Abrede gestellt und einem dritten zugeschoben hatte, zu mehrwöchentlicher Arreststrafe verurtheilt worden. Gestern Nachmittag erschien er nun in dem Locale des Landgerichts und verlangte von dem Amtsbienner, dem großherzoglichen Landrichter, Hrn. Streder, einem wegen seiner Humanität und sonstigen trefflichen Eigenschaften bei allen Ständen ebenso hochgeachteten wie allgemein beliebten Manne, vorgeführt zu werden. In's Amtszimmer selbst eingetreten, zog er sofort ein Pistol und schoß es nach dem Hrn. Landrichter ab, der, durch die Schläge getroffen, sofort todt niederfiel. Den herzuwehenden Amtschreiber und den Amtsbienner, die sich des Verbrechens bemächtigen wollten, verwundete derselbe durch Messerschläge und entkam. Außer der Gensdarmarie streifte auch ein großer Theil der Bevölkerung von Offenbach nach dem Missethäter, zugleich wurde von hier aus eifrig nach demselben gefahndet; vergebens. Erst heute Morgen hat man seine Leiche im Offenbacher Walde gefunden; er hatte sich selbst entleibt. Der ermordete Landrichter Streder war Ehrenbürger der Stadt Offenbach, deren ganze Bevölkerung trauernd an dem Grabe des trefflichen Mannes steht.

London, d. 24. Octbr. Die telegraphische Verbindung zwischen St. Johns in Newfoundland mit Baddock (Kap Breton) ist bereits im Gange, und binnen Kurzem wird auch die Linie von letzterem Orte nach New-York (über Vicon, Neu Braunschweig, Portland und Boston) vollendet sein, so daß vielleicht jetzt schon von St. Johns nach den Vereinigten Staaten telegraphirt wird. Der 85 Meilen lange unterseeische Draht verrichtet seinen Dienst sehr regelmäßig. Das Häusermeer von London mehrt sich jährlich um 4000 Häuser und um 40,000 Einwohner. Der am meisten Bekannte kann in London Entdeckungskreisen machen wie andere in fremden, unbekanntem Ländern und Welttheilen. London hat alle Aussicht, in wenigen Jahrzehnten ein lebendes Ungeheuer zu werden wie noch keines dagewesen — ein feinerer Goliath!

Zu Marseille ist man jetzt mit Aufstellung elektrischer Uhren an den Gaslaternen beschäftigt. Auf mehreren Punkten sind diese Uhren, deren Zeiger von Minute zu Minute eine Bewegung macht, bereits im Gange. Die Einwohnererschaft ist über diese Neuerung sehr erfreut.

Ueber das Erdbeben, welches am 12. October Malta in Schrecken versetzte, wird folgendes Näheres berichtet: „Schon um 11 Uhr Nachts am 11. wurde eine leise Schwankung verspürt. Aber 12 Minuten nach 2 Uhr Morgens am 12. erfolgte ein heftiger Erdstoß. In wenigen Augenblicken wimmelten die Straßen und öffentlichen Plätze von Männern, Frauen und Kindern, die vor Angst offensichtlich sich an und durch einander drängten. Die Schwankungen wurden immer heftiger, und ein ununterbrochenes Getöse, ähnlich dem eines entsetzten Gewitters, ward hörbar, die Glocken läuteten, die Einrichtungsstücke verschoben sich, von ihren Plätzen oder sielen gar um. Die ganze Erschütterung dauerte, mit nur 3 Sekunden langer Unterbrechung, 22 Sekunden. Alle Häuser wurden mehr oder weniger beschädigt. Der Telegraph wird von Grund aus wieder aufgebaut werden müssen. Die zwei Beamten retteten sich durch einen Sprung aus dem Fenster. Die Festungswerke an der nördlichen Seite litten bedeutend mehr, als jene an der südlichen; der Schaden wird im Ganzen auf mehr als eine Million Gulden gerechnet. Auch auf dem Meere spürten die Schiffe die Erschütterung. Die preussische Dampf-Fregatte Danzig, welche sich zur Zeit des Erdbebens 180 Seemeilen von Malta entfernt befand, ward davon der Art in Anspruch genommen, daß ihre Maschinen nicht mehr arbeiten konnten. Der Post-Dampfer Simois spürte die Erschütterung im Hafen von Syra, wo dieselbe durch 40 Sekunden andauerte.“ Aus Marseille vom 26. October wird gemeldet, daß das Erdbeben vom 12. October auch in ganz Aegypten verspürt wurde. In Kairo sind 200 Häuser eingestürzt, und eine sehr große Anzahl wurde beschädigt; Verwundungen kamen jedoch wenig vor; 300,000 Menschen lagerten in der Stadt unter freiem Himmel. Auch in Smyrna und im griechischen Archipel wurden Erdstöße verspürt. Die Insel Rhodus wurde verwüstet, und der große Leuchtturm auf derselben ist geborsten. — Auch Canea (an der Nordküste der Insel Candia, Festung und Hafensatz von 10,000 Einwohnern) ist marseiller Berichten zufolge zum Theil durch ein Erdbeben zerstört worden.

Als der große Spitzbube Carpenter, welcher mit den Millionen der französischen Nordbahn Rothschild durchgegangen ist, von einem Amerikaner um eine Kleinigkeit betrogen wurde, sagte derselbe voll moralischer Entrüstung: Es ist wirklich unerhört, was für Spitzbuben diese Amerikaner sind!

Aus der Provinz Sachsen.

Merseburg. Das 42. Stück des hiesigen Amtsblattes enthält u. A. Folgendes:

Die königl. Regierung veröffentlicht ein vom Minister für Handel u. c. erlassenes Regulativ, betreffend die Anlage von Dampfseifen. — Der Provinzial-Steuerdirector bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß nach einer Mittheilung des königlich württembergischen Finanzministeriums als weitere Uebergangsstufe für den Verkehr mit control- und überwachungsbedürftigen Gegenständen in dem gedachten Königreiche vom 1. October d. J. ab die durch die Grenzort Thalheim, Cameralamts Wurmlingen und Dberamt's Eutlingen führende Straße eröffnet worden ist. — Von dem Generaldirector der Feuerlöschgesellschaft für das platte Land des Herzogthums Sachsen wird, Behufs des Ausschreibens der Feuerlöschgesellschaft's-Beiträge pro 1. Semest. d. J., bekannt gemacht, daß zur Deckung des Societäts-Aufwandes für das abgelaufene 1. Semest. 1856 ein Beitrag von 4 Sgr. 2 Pf. pro 100 Thlr. reiner Beitragssumme oder 2 Sgr. 1 Pf. in 1., 2 Sgr. 9/16 Pf. in 2., 3 Sgr. 5/16 Pf. in 3., 4 Sgr. 2 Pf. in 4. Klasse pro 100 Thlr. Versicherungssumme, von welchen Sätzen die Kirchen nur die Hälfte beizutragen haben, nöthig ist.

Im Kreise Schleusingen geht die Weberei bei einem um etwa 20 Procent erhöhten Lohne so gut, daß es an Arbeitern fehlt. Auch in den sogenannten voigtländischen Enclaven haben die Weber volle Beschäftigung, und diejenigen, welche von der Baumwollenweberei zur Wollen- und Seidenweberei übergegangen sind, haben sich auch im Verdienst verbessert.

Magdeburg. Im Jahre 1855 wurden in der Provinz Sachsen auf den 17 Gymnasien, dem königl. Pädagogium zu Halle, der lateinischen Hauptschule daselbst, der Landesschule zu Pforta und der Klosterschule zu Rosleben 250 Schüler geprüft, 47 mehr als im vorigen Jahre. Davon haben das Zeugniß der Reife erhalten 234, fünf unreif wurden erklärt 16. — In Folge des von dem Handelsminister erlassenen Circular-Rescripts vom 18. September d. J. wegen Gewährung von Unterstützungen für hülfbedürftige Schüler der Dessinaurische Schule zu Berlin, hat die hiesige Kaufmannschaft ein Stipendium von jährlich 150 Thaler für einen aus Magdeburg oder der Provinz Sachsen gebürtigen mittellosen Schüler der Anstalt ausgesetzt.

Fremdenliste.

- Angekommene Fremde vom 28. bis 29. October 1856.
- Kronprinz:** Die Hrn. Kaufm. Friedr. a. Chemnitz, Mag. a. Berlin. Hr. Rent. Paret a. Aachen. Hr. Partit. Wlghit a. Pulk. Hr. Assessor Wollmann a. Hannover.
 - Stadt Zürich:** Die Hrn. Kaufm. Ulrich a. Aachen, Berger a. Köln, Kestler a. Dornmund, Schwarztopf a. Magdeburg. Hr. Amtm. Koch a. Rosleben. Franz. Fischer a. Dresden.
 - Goldner König:** Hr. Anp. Bindel m. Frau a. Wien. Hr. Kaufm. Schaller a. Leipzig. Hr. Fabrik. Lautenschlager a. Ebersfeld. Hr. Amtm. Kaul a. Emseloh. Hr. Offiz. v. Kästner a. Dresden. Frau Fakt. Ohme a. Trebitz. Hr. Rittergutsbes. v. Bauzinsky a. Petersburg.
 - Goldner Löwe:** Die Hrn. Kaufm. Kammerer a. Dessau, Bedede u. Schiff a. Berlin, Schindler a. Jüterbog, Freyherr a. Trebitz, Feilgraber a. München, Friedrich a. Hamburg, Engler a. Leipzig.
 - Stadt Hamburg:** Hr. Rittergutsbes. Febr. v. Hallenleben m. Fam. a. Ummidren. Hr. Reg.-Assessor Ewewein a. Frankfurt. Hr. Dr. med. Mühsch a. Göttingen. Hr. Schichtmstr. Burgmann a. Zwickau. Hr. Wackelschneider Herold a. Wittin. Hr. Kaufm. Degen a. Berlin.
 - Schwarzer Bär:** Die Hrn. Kaufm. Fischer a. Jümenau, Geis a. Ahtena, Dehlo a. Dresden b. d., Eichengrün a. Schraplau. Hr. Fabrik. Münderberg sen. a. Neustadt.
 - Magdeburger Bahnhof:** Hr. Lehrer Meisner m. Gem. a. Grimma. Hr. Amtm. Wachel a. Jüridau. Hr. Kaufm. Krause a. Magdeburg.
 - Thüringer Bahnhof:** Die Hrn. Kaufm. Herzberg a. Magdeburg, Müller m. Gem. a. St. Petersburg. Hr. Gutsbes. Weste a. Schneidemühl. Hr. v. Schmeling m. Fam. a. Grieben. Hr. Antikenhdt. Weisse a. Dresden.

In einer Anzahl von Exemplaren der gestr. Beil. ist Sp. 2 B. 17 v. o. in dem Uebersichte über den Freisfuß statt A b a b — „A n s a b“ zu lesen.

Meteorologische Beobachtungen.

	28. October Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lagesmittel.
Luftdruck	33,18 Par. L.	33,91 Par. L.	33,82 Par. L.	33,94 Par. L.
Dampfdruck	1,79 Par. L.	2,19 Par. L.	2,19 Par. L.	2,16 Par. L.
Rel. Feuchtigk.	93 pCt.	62 pCt.	92 pCt.	82 pCt.
Luftwärme	0,4 G. Rm.	8,0 R. G.	1,9 G. Rm.	3,2 G. Rm.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 27. Februar d. J. bringen wir in Folge höherer Veranlassung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß, nach einer ferneren Mittheilung des kaiserlich sächsischen Ministeriums zu Sondershausen, die in Gemäßheit des Gesetzes vom 11. März 1854 emittirten kaiserlich sächsischen Sondershausener Staats-Anweisungen zu 1 und 5 Thaler bis zum Schluß dieses Jahres, mit welchem Zeitpunkte sie ihre Gültigkeit verlieren, nur noch bei der kaiserlichen Staats-Kassensache zu Sondershausen umtauscht werden können. Merseburg, den 17. October 1856. Königl. Regierung. reg. v. Wedell.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Ausbebot der Lieferung der vom nächsten Jahre 1857 ab bei der königlichen Braunholzgrube zu Zscheren des nöthigen Schwachholzes, Strohholzes, Bohlen, Bretter und Schwarten haben wir auf **Mittwoch den 26. November d. J. Vormittags um 11 Uhr** einen Termin in unserem Geschäftszimmer anberaumt, wozu Lieferungsgebitige hiezu eingeladen werden. Die Bedingungen, welche diesem Lieferungsgebitung zum Grunde liegen, sind von jetzt ab in unserer Registratur einzusehen, können auch gegen Erstattung der Copialien verabreicht und werden im Termine selbst bekannt gemacht werden. Saline Halle, den 27. October 1856. Königl. Salinen-Bewaltung.

Bekanntmachungen.

Aufforderung.

Am Sonntag Abend hat sich mein Sohn **Gottlieb Tache** von Hause entfernt, ohne bis heute zurückzukehren. Da ich fürchten muß, daß derselbe verunglückt sei, so erliche ich Alle, welche über sein Verbleiben irgend eine Auskunft zu ertheilen vermögen, um gefällige ungesäumte Benachrichtigung. Bekleidet war derselbe mit einem blauen Tuchrock, ein Paar braunen Buckskinhosen und einer grün melirten wollenen Weste, sowie kalbledernen Stiefeln.
G. Tache in Wörmlich.

Eine gesunde Amme

wird verlangt sofort!

Halle, Leipzigerstraße Nr. 2.

von Bieren.

Hausverkauf. Das dem verstorbenen Holzverwalter Herrn **Edardt** früher gebürige Gehöfte auf Saline Dürrenberg steht aus freier Hand zu verkaufen. Es ist durch seine Lage zu jedem Geschäft geeignet, würde aber, da der Umgegend ein Seifenfieber fehlt, für ein solches Geschäft besonders rentabel sein, da im Hofe sowohl gutes Trink- als Saalwasser aufsteht. Das Nähere bei dem Fleischermeister **Günther** in Dürrenberg.

Ein Haus in einem preussischen Dorfe, umgeben von bessaaischen und cöthenschen Dörfern, sehr passend für Bäcker oder Böttcher, soll Umstände halber schleunigst verkauft werden. Im Auftrage **Ferdinand Hinche** in Radegast.

Im Verlage von **Joh. Urban Kern** in Breslau ist soeben erschienen und in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung** vorrätzig:

Erläuterungen und Novellen

zum **Strafgesetzbuche** und zum Gesetz über die Presse.

Von **C. Sahn**, Königl. Staatsanwalt. Zweites Supplement (bis Mitte 1856 gehend). 16. geh. 12 *gr.*

Wir machen die zahlreichen Besitzer der früheren Hefte dieses Buches hierauf aufmerksam. — Gleichzeitig erschien in **3. Ausgabe:**

Erläuterungen und Novellen

zum **Strafgesetzbuche** 2c. Von **C. Sahn**.

Vollständige bis zur neuesten Zeit reichende Ausgabe. 16. geh. 1 *fl.* 15 *gr.*

Das vorliegende Werk enthält die Ergänzungen in größter Vollständigkeit. Den Urteilen des Königl. Ober-Tribunals sind die Entscheidungsgründe beigelegt.

Ein anständiges junges Mädchen, welches gegenwärtig als Wirthschafterin conditionirt, sucht als Stütze der Hausfrau eine ähnliche Stellung, und kann zu Neujahr oder, wenn es gewünscht wird, zum 1. December antreten. Das Nähere wird der Hohlhändler Herr **Wagner** in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1 die Güte haben zu ertheilen.

150 *gr.* sind gr. Klausstraße 17 auszuleihen.

Zum Neujahr 1857 wird ein mit guten Zeugnissen versehener und militairer Mensch für zwei Pferde gesucht. Näheres beim Hausmann Herrn **Bauch**, gr. Ulrichsstraße Nr. 55.

Zu kaufen gesucht wird ein junger Hund, Neufundländer, Dogge oder Hünerhund, der die Baune überstanden hat, gr. Ulrichsstr. Nr. 12, 3te Etage, Vormittags.

Eine meublirte Stube nebst Kammer in einer freundlichen Gegend ist sofort zu vermieten. Zu erfragen bei **Ed. Stüdrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Frischer Kalk

Freitag u. Sonnabend, den 31. October und 1. November, in der **Fischerischen Ziegelei** bei **Böberg**.

Eine große Auswahl von Mänteln in Thibet, Tuch, Double-Stoff, Velour, Atlas und Seide, wie auch Kindermäntel in verschiedener Größe trafen soeben in den neuesten Façons à Stück von 3—30 *gr.* ein bei

G. Rothkugel,
Leipzigerstraße Nr. 85.

Von weißer Waare, Stickereien und seidnen Bändern hält noch stets große Auswahl und empfiehlt dieselben in den neuesten Dessins und zu den billigsten Preisen

G. Rothkugel,
Leipzigerstraße Nr. 85.

Gegen jeden veralteten Husten,

gegen

Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen ist der von mehreren Physikaten

Die 1/1 Flasche à 2 <i>gr.</i>	approbirte Brust-Syrup	Die 1/1 Flasche à 2 <i>gr.</i>
„ 1/2 „ à 1 <i>gr.</i>		„ 1/2 „ à 1 <i>gr.</i>
„ 1/4 „ à 1/2 <i>gr.</i>		„ 1/4 „ à 1/2 <i>gr.</i>

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und das Blutspucken.

Für Cönnern und Umgegend habe ich Herrn **G. Stoye** in Cönnern die alleinige Niederlage übergeben.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Attest

über den weißen Brust-Syrup aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in Breslau.

Daß meinem Enkelstöchterchen **Lina** ein kleines Fläschchen von dem **Mayer'schen weißen Brust-Syrup** beim Keuchhusten allein Hilfe geschafft, becheinige ich hiermit der Wahrheit gemäß.
Im Juli 1855.

verw. **Wirtschafts-Inspector Hoffmann,**
z. Z. in Bröskau bei Gr. Glogau.

So eben ist erschienen und in der **Pfefferschen Buchhandlung** in **Halle** zu haben:

Für Funken wider Stahl

von **A. F. W. Saffelbach,**
Doct. der Theologie.
gr. 8. geh. Preis 10 *gr.*

Brillen und Lorgnetten

mit den feinsten Crystallgläsern;

Barometer

in den geschmackvollsten Formen;

Thermometer

in 60 verschiedenen Sorten von 10 *gr.* bis 2 *fl.*;

Theatergläser und Fernröhre

in vorzüglicher Güte;

Reisszeuge

eigner Fabrik in 120 verschiedenen Sorten, von 27 1/2 *gr.* — 16 1/2 *fl.*;

Alkoholometer und Aeraometer in sehr genau gearbeiteter Waare für Milch, Bier, Lauge, Kartoffeln u. c., empfehlen alles zu den billigsten Preisen

Paul Colla & Co.,
Mechaniker u. Optiker, gr. Schlamm 10.

Ein Lehrling findet unter billigen Bedingungen einen Platz bei

Paul Colla & Co.,
Mechaniker u. Optiker, gr. Schlamm 10.

Dülsaamen

bei **Ernst Voigt.**

Hannoverschen Haide-Honig und **Savanna-Honig** empfehlen
W. Fürstenberg & Sohn.

Leipzigerstraße Nr. 110 ist zu Neujahr noch ein Logis zu vermieten. Auch steht daselbst ein Clavier billig zum Verkauf.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in **Halle** ist zu haben: **Büttner, Chertier, Hamberger und Garzer, die**

Lustfeuerwerkerei

für Feuerwerker und Dilettanten, oder Anleitung, wie man mit wenigen Kosten alle Arten von Kunst- und Lustfeuern zur Verschönerung öffentlicher und häuslicher Feste zubereiten kann. Nebst Auswahl der schönsten farbigen Säge und einer Beschreibung des electrischen Lichts. Achte namentlich mit der Beschreibung des electrischen Lichts verm. u. verb. Aufl. Mit 12 lithogr. Tafeln. 8. 1856. Geh. 20 *gr.*

Der Pyrotechniker von anerkannter Befähigung haben sich in dieser Sten um 3 Bogen und 2 Tafeln vermehrten Auflage vereinigt, um diesen Gegenstand zwar kurz, aber deutlich und vortreflich zu erschöpfen und ihr zugleich das Neueste auf dem Felde der Pyrotechnik, z. B. das electrische Licht, die Anfertigung der neuen, verbesserten Raketen, sowie der neuen farbigen Feuer u. einzustellen. Bei einem höchst bescheidenen Preis leistet sie mehr, als manches größere und viel theurere Werk, besonders für Lustfeuer zur Verherrlichung öffentlicher und häuslicher Feste, zu prachtvoll gefärbten Brillantfeuern und zu höchst effectreichen Theaterfeuern.

Zur Einweihung meines neuen Salons lade ich meine Freunde und Bekannte zum Sonntag den 2. Novbr. hiermit ergebenst ein.
Brachwitz, d. 29. Octbr. 1856.

Wilh. Weber.

Sonntag und Montag, den 2. und 3. November, lade ich zur Kirmes und Tanzvergnügen hiermit ergebenst ein
G. Heinicke in Lettin.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 3 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsern guten Vatten und sorgsam Vater 5 unerzogenen Kinder, den Siebemeister **Wilhelm Braune**, im 46. Lebensjahre.

Allen lieben Verwandten und Bekannten widmet diese Meldung mit der Bitte um stillen Beileid

Auguste Braune geb. **Heinicke** nebst Kindern.

Gröbzig, den 25. October 1856.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 255.

Halle, Donnerstag den 30. October

1856.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Octbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Ober-Steiger Stämmeler auf der Alwinen-Grube bei Brudsdorf das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

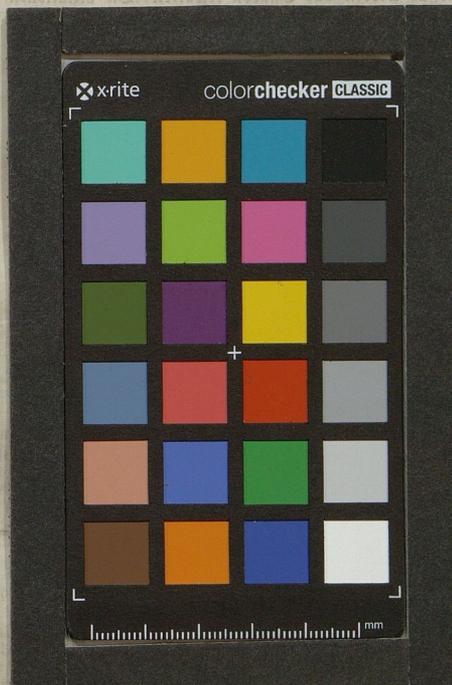
An den Vorlagen für den zum nächsten Monat zusammentretenden allgemeinen Landtag wird in den Ministerien sehr eifrig gearbeitet. Bei der großen Menge und der Bedeutsamkeit der Vorlagen wird wahrscheinlich die Eröffnung des Landtags erst am letzten Sonntage des November, am 30., erfolgen.

Die Gehälter der Beamten sollen, wie allgemein behauptet wird, hervorgerufen durch die gesteigerten Lebensbedürfnisse, in nächster Zeit eine Erhöhung erfahren. Nach dem, was darüber verlautet, dürfte diese Verbesserung zunächst die Kreisrichter, sodann aber auch sämtliche Subaltern- und unteren Beamten treffen, von denen wiederum die in der Hauptstadt angestellten, namentlich aber die Justizbeamten als die hülfsbedürftigsten erachtet worden seien. Dem Vernehmen nach würde eine Erhöhung der Gehälter dahin erfolgen, daß den genannten Beamten das Soldagio zugesprochen werden soll, also 13 1/2 pCt.

Die „Pr. C.“ berichtet, daß die Beratungen über den Entwurf des Handelsgesetzbuchs am 27. d. M. von dem Justizminister Simons im SitzungsSaale des Justizministeriums eröffnet worden sind; der Handelsminister von der Heydt war durch anderweitige amtliche Veranlassung verhindert, an der Sitzung Theil zu nehmen, und hat sich vorbehalten, die Konferenz in einer späteren Sitzung zu begrüßen. Von den einberufenen kaufmännischen Sachverständigen waren anwesend: 1) der Banquier Warschauer aus Berlin, 2) der Geheim Kommerzienrath Schnell aus Königsberg, 3) der Kommerzienrath Rahm aus Stettin, 4) der Kommerzienrath Wisenhahn aus Hörde, 5) der Kaufmann Dencke aus Magdeburg, und 6) der Banquier Heimann aus Köln. Der Zutritt des Geheimen Kommerzienraths Ruffer aus Breslau ist in den nächsten Tagen zu erwarten. Von den praktischen Juristen waren zugegen: 1) der Ober-Tribunals-Rath Dr. Schütz, 2) der Justitiarius der Preussischen Bank, Geheim Ober-Finanzrath Witt, 3) der Geheim Ober-Justizrath und Senats-Präsident Dr. Heimsoeth aus Köln, 4) der Ober-Bürgermeister Groddeck aus Danzig, 5) der Stadtgerichts-Rath Borchardt aus Berlin, 6) der Rechtsanwalt, Justiz-Rath Seppert I. aus Berlin, 7) der Rechtsanwalt Zannau aus Königsberg. Der Handelsgerichts-Präsident Gebhard aus Elberfeld ist zur Zeit durch Krankheit zu erscheinen verhindert. Der Justizminister dankte zuvörderst den Mitgliedern der Konferenz für die Bereitwilligkeit, mit welcher sie dem an sie gerichteten Rufe entsprochen, und wies sodann auf die Wichtigkeit dieses legislativen Unternehmens hin, welches in der Hoffnung begonnen worden, daß es einem in Preußen vielfach reger gewordenen Verlangen abhelfen und vielleicht auch die Grundlage eines gemeinsamen deutschen Handelsrechts bilden werde. — Die spezielle Leitung der Beratungen ist seitens des Justizministers dem Geheimen Ober-Justizrath Dr. Bischoff, und seitens des Handelsministers dem Geheimen Ober-Regierungsrath Hoene, die Führung des Protokolls aber dem Kreisrichter Schröder aus Naumburg übertragen worden. Die Diskussion hat bereits in der ersten Sitzung begonnen.

Auf Anordnung des Unterrichtsministers ist mit der in der vorigen Woche stattgehabten Eröffnung des Gymnasiums in Cottbus die wendische Sprache in die Reihe der Unterrichtsgegenstände aufgenommen worden. Der Unterricht in dieser Sprache wird in drei Lehrstufen ertheilt, zu denen vorläufig zwei Klassen vereinigt sind. Die Theilnahme hieran ist natürlich eine freiwillige, aber für den Anfang doch über Erwarten groß.

Auf Anordnung des k. Ministeriums des Innern soll das Schornsteinfegerwesen jetzt definitiv geregelt, und zwar entweder Kreisbezirke im Sinne des §. 56 der Allg. Gew.-Ord. vom 17. Januar 1845 eingerichtet, oder der Gewerbetrieb der freien Concurrenz überlassen



tes auf, um den König zu einigen Concessionen zu bewegen. Man hofft hier um so eher, daß diese Schritte mit Erfolg gekrönt werden, als Louis Napoleon sich mit den geringsten Zugeständnissen zufrieden erklären werde, selbst wenn England nicht der nämlichen Ansicht sein sollte. In einem Ministerrathe, der nach der Rückkehr des Kaisers aus Biarritz stattfand, wurde die Frage Betreffs einer Intervention in den Staaten des Königs von Neapel einer längeren Besprechung unterworfen. Von neun Ministern, die dieser Berathung anwohnten, sprachen sich acht gegen eine Intervention aus, und Louis Napoleon selbst erklärte sich für die Majorität. Jetzt, wo der Bruch der englisch-französischen Allianz so nahe bevorstehend ist, haben die Tuilerieen natürlich noch viel weniger Lust, sich an einer Expedition zu betheiligen, die England vorschlagen möchte. Die Beziehungen Frankreichs zu Rußland gestalten sich jeden Tag freundschaftlicher. Man versichert hier, daß mit Zustimmung Frankreichs zwei Schiffe der russischen Flotte, die sich gegenwärtig in Kiel befindet, Befehl haben, nach den Dardanellen abzugeben, um ins schwarze Meer einzulaufen. Man will sehen, ob die Pforte, welche die englischen Schiffe im schwarzen Meere und im Bosporus läßt, sich dem Einlaufen der russischen Schiffe widersetzen wird. (Diese Sache kann harmloser zusammenhängen.) Die Lage der Dinge ist ernst, und der pariser Vertrag, den man so hoch gepriesen hat, scheint nur zum Abschlusse eines Waffenstillstandes gebiet zu haben, bei dessen Ablauf Rußland einen treuen Bundesgenossen in Frankreich gefunden haben dürfte. (K. Z.)

Spanien.

Aus Madrid schreibt man unterm 23. October: Ein halbamtliches Blatt erklärt heute, daß die Königin Chrisine nicht nach Spa-

ob Kreisbezirke
at werden sol-
igkeiten, Ma-
desfallige Er-

nes Landes-
s bereits be-
rg zugegan-
Mrs. Konfe-
rier Staaten
als allge-

vom gestrigen
de in der von
15 Stimmen
stimmung und
r zum Zwecke
milbert zu 22
27 gegen 22
vergebens alle
stag und Frei-
pends dauerte.
n Modificatio-
nicht sämtlich
einer Unter-
nehmen wolle.
ansieht, ließ
oll die Depu-
nsfangen wer-
annt, eben so

teute Morgens
Frankreich zu-

